



Hören, Spüren + Bedenken – Mentalisieren in der Musiktherapie

32. Fachtagung Musiktherapie 2. – 3. März 2024

 **Freies Musikzentrum
München**

HÖREN, SPÜREN UND BEDENKEN – MENTALISIEREN IN DER MUSIKTHERAPIE

32. FACHTAGUNG MUSIKTHERAPIE 2. – 3. MÄRZ 2024

VERANSTALTUNGSORT

Freies Musikzentrum, Ismaninger Straße 29, 81675 München
Die Tagung ist als Präsenzveranstaltung geplant. Für den Fall der Überbuchung wird es eventuell die Möglichkeit einer beobachtenden Online-Teilnahme für Interessent:innen auf der Warteliste geben. Ein persönlicher Zoom-Account wäre nicht notwendig. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung rechtzeitig vor der Tagung.

TAGUNGSGEBÜHR

Normal (auch für Mitglieder DMtG) 120,- €
Ermäßigt (siehe unsere AGB) 97,- €

9 FORTBILDUNGSPUNKTE

wurden von der bay. Psychotherapeutenkammer akkreditiert.

ANMELDUNG + ANMELDESCHLUSS

Bitte melden Sie sich bis zum **4.2.2024** schriftlich unter Angabe der Kursnummer 23HF100 und mit einer Einzugsermächtigung für die Tagungsgebühr an. Bitte beachten Sie, dass zu diesem Zeitpunkt die Tagung oft bereits ausgebucht ist. Bei nicht ausreichenden Anmeldungen bis zum Anmeldeschluss behält sich die Tagungsleitung vor, die Veranstaltung – unter Rückerstattung der bezahlten Gebühr – abzusagen. Mindeste Teilnehmerzahl 60

STORNIERUNG

Bei Stornierung durch die/den Teilnehmer:in bis zum Anmeldeschluss wird die Teilnahmegebühr abzüglich 20,- € Bearbeitungsgebühr zurücküberwiesen. Bei Stornierung nach dem Anmeldeschluss ist eine Erstattung nicht möglich.

gemeinnützig seit 1979 und gefördert durch



Freies Musikzentrum e.V. München
Ismaninger Str. 29, 81675 München
Tel +49 (0)89-41 42 47-0, Fax -60
info@freies-musikzentrum.de
freies-musikzentrum.de
institut-musiktherapie.de

oder noch nicht entwickelt sind oder die sich sprachlich nicht äußern können? Wie stellen sich Zusammenhänge zwischen der Entwicklung der Mentalisierungsfähigkeit und der Empathiefähigkeit dar? Wie können Aspekte der MBT zur Unterstützung von Eltern und Bezugspersonen beitragen?

DR. RER. MEDIC. BERND REICHERT

Dipl.-Musiktherapeut, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut. Stellvertretender Leiter des Bereichs Psychosomatik der Allg. Pädiatrie am Universitätsklinikum Münster, arbeitet dort als Musiktherapeut und fallführender Psychotherapeut. Langjähriger Lehrbeauftragter im Masterstudiengang Klinische Musiktherapie Münster, Dozent an einem Ausbildungsinstitut für Psychotherapie.

SPIELEN UND SPRECHEN MIT JUGENDLICHEN

In Musiktherapien mit Jugendlichen in der pädiatrischen Psychosomatik ist die gemeinsame Improvisation ein wichtiger Handlungsraum. Vor dem Hintergrund des Mentalisierungskonzeptes sollen die dabei aufkommenden Fragen des Sinn-Verstehens solcher musikalischen Gestaltungen beleuchtet werden. Mentalisieren als eigentlich sprachlich vermittelter Prozess muss im Rahmen musiktherapeutischen Handelns möglicherweise anders gedacht werden. Auf welcher Ebene gibt es Veränderungsprozesse und wie kann man sie wahrnehmen und verstehen? Worüber kann in welcher Art und Weise gesprochen werden, und worüber auch nicht? Wie verhält es sich mit Songwriting oder musiktherapeutischen Kompositionen? In Bezug auf somatoforme Störungen und körpersymptomatische dissoziative Erkrankungen werden die Chancen und Begrenzungen im- und expliziten Mentalisierens in einer musiktherapeutischen Behandlung untersucht.



ABSENDER

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon

Mobil

E-Mail

An das
Freie Musikzentrum
München e.V.
gemeinnützig seit 1979
Ismaninger Str. 29
81675 München

HÖREN, SPÜREN UND BEDENKEN – MENTALISIEREN IN DER MUSIKTHERAPIE

LEITUNG: EBERHARD GLOGAU

Der Begriff Mentalisieren hat sich im psychotherapeutischen Diskurs schulenübergreifend etabliert. Er verknüpft Wahrnehmen, Fühlen, Denken und Handeln entlang der Frage: wie gehe ich mit mir selbst, mit anderen und mit der Welt in Beziehung? Explizit und implizit wird der verborgene Sinn der eigenen Erfahrung erspürt, bedacht und entwickelt. Die Tagung will der Frage nachgehen, wie Mentalisierungsprozesse im musikalischen Kontext in unterschiedlichen Praxisfeldern ablaufen und mit Sprache verbunden werden können. Wo liegt ihr spezifisches Potenzial?

TAGUNGSPROGRAMM

SAMSTAG, 2. MÄRZ 2024

- 13.00 **Eberhard Glogau:**
Begrüßung und Einführung ins Thema
- 13.30 **Nicola Scheytt und Ulrich Schultz-Venrath:**
Wie und was tragen Klänge zum Verstehen und Abstimmen bei?
Mentalisieren in der Musiktherapie
- 15.00 Pause
- 15.45 **Gitta Strehlow:**
Spielen – Hören – Spielen – Sprechen
- 16.45 Pause
- 17.15 **Liljana Winkler und Alfred Walter:**
»Nichts hab ich gesucht als dich«
Transformation von Psychischem in Musik und Sprache
- 18.45 Diskussion und Zusammenfassung des Tages
- ab 19.30 Get together

SONNTAG, 3. MÄRZ 2024

- 9.30 **Gudrun Bassarak:**
Von Schokokanonen und Fischen in der Basstrommel – Mentalisieren in der Musiktherapie mit Kindern
- 10.30 **Bernd Reichert:**
Spielen und Sprechen mit Jugendlichen
- 11.30 Pause
- 12.00 Podiumsgespräch:
Rückblick und Zukunftsmusik – mit Referent:innen und Teilnehmenden – Erkenntnisse, offene Fragen, Widersprüche etc.
- 13.00 Ende

REFERENT:INNEN UND THEMEN

NICOLA SCHEYTT

Psychotherapeutin, Musiktherapeutin; tätig an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Uni Ulm; niedergelassen als Psychologische Psychotherapeutin; Lehrmusiktherapeutin (DMtG), Lehrtherapeutin, Supervisorin; Mitherausgeberin der Musiktherapeutischen Umschau.

PROF. DR. MED. ULRICH SCHULTZ-VENRATH

Professor für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Universität Witten-Herdecke, ehemaliger Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Evangelischen Krankenhaus Bergisch Gladbach, Psychoanalytiker, Gruppenlehranalytiker, Supervisor, Autor, Herausgeber der Reihe »Mentalisieren in Klinik und Praxis«.

WIE UND WAS TRAGEN KLÄNGE ZUM VERSTEHEN UND ABSTIMMEN BEI?

MENTALISIEREN IN DER MUSIKTHERAPIE

Mentalisieren ermöglicht es, sowohl eigenes Erleben zu verstehen als auch psychische Prozesse anderer zu erkennen und darauf zu reagieren. Diese Form der Resonanz erlaubt Affekt Abstimmung und Beziehungsregulation. Der Klang der Stimme spielt dabei eine wichtige Rolle. Welche Möglichkeiten liegen in der Musiktherapie, in der zudem noch Instrumente klingen? Das Mentalisierungskonzept wird in seinen Grundzügen dargestellt, wichtige Begriffe eingeführt, die therapeutische Haltung erläutert. Mit Fallvignetten aus Psychotherapie und Musiktherapie in der Psychosomatik wird mentalisierungsbasiertes Arbeiten aufgezeigt und diskutiert.

PROF. DR. SC. MUS. GITTA STREHLOW

Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Institut für Musiktherapie. Musiktherapeutin in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Agaplesion Bethesda Krankenhaus Hamburg-Bergedorf. Wissenschaftlicher Beirat DMtG. Veröffentlichungen zu den Themen Musiktherapie und Psychotraumatologie, Borderline-Persönlichkeitsstörung, Psychodynamik und Mentalisierung.

SPIELEN – HÖREN – SPIELEN – SPRECHEN

Mentalisieren ist eine imaginativ-fantasievolle Tätigkeit, die in der Musiktherapie auf unterschiedliche Weise gefördert werden kann. Der Vortrag verbindet theoretische und klinische Aspekte. Zu Beginn wird die Verwendung des Mentalisierungskonzepts in der Musiktherapie durch nationale und internationale Beiträge aufgezeigt. Prämentalistische Modi, implizites und explizites Mentalisieren sowie Alliance Rupture und Repair Prozesse werden mit Hilfe von Fallvignetten aus der psychiatrischen Gruppenmusiktherapie vorgestellt. Abschließend werden Grenzen des Konzepts in Bezug auf die Musiktherapie diskutiert.

LILJANA WINKLER (MA)

Sopranistin, Musiktherapeutin, Dozentin für Gesang und für vokale Musiktherapie am Leopold-Mozart-Zentrum/ Musiktherapie der Univ. Augsburg. Umfangreiche Bühnenerfahrung: Opern, Operetten, Liederabende, Konzerte, Kirchenmusik von Alter Musik über Klassik bis Jazz und zeitgenössische Musik im In- und Ausland, u. a. in New York.

DR. PHIL. ALFRED WALTER

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in eigener Praxis. Dozent und Supervisor, u. a. im Ausbildungsgang Musiktherapie am Leopold-Mozart-Zentrum der Univ. Augsburg und am Freien Musikzentrum. Zahlreiche Veröffentlichungen und internationale Vortragstätigkeit. Langjährige Zusammenarbeit mit P.M.v.d. Nahmer und L. Winkler, u. a. als Librettist.

»NICHTS HAB' ICH GESUCHT ALS DICH« – TRANSFORMATION VON PSYCHISCHEM IN MUSIK UND SPRACHE

Anhand exemplarischer Passagen der im Oktober 2022 in Saarbrücken uraufgeführten Mono-Oper »Nichts hab' ich gesucht als Dich« – ein Zitat aus dem Briefwechsel zwischen Heloise und P. Abaelard – wird das Tagungsthema »Mentalisieren und Musik« musikalisch zu Gehör gebracht und reflektiert. Neben dem Erleben über das eigene Hören und dem gemeinsamen Nachspüren werden die verschiedenen Mentalisierungsschritte von der literarischen Quelle des Briefwechsels des berühmtesten Liebespaars des 12. Jahrhunderts zum Libretto und dessen musikalischer Umsetzung nachgezeichnet als eine Mentalisierung in actu.

GUDRUN BASSARAK

Musiktherapeutin (DMtG), Systemische Therapeutin (SG), Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (DGSF), »EBQ«-zertifiziert, GIM-Therapeutin (Fellow of AMI and EAMI), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Beratende Fachkraft im Kinderschutz (nach § 8a SGB VIII), Autorin, Musikerin in Schwerin.

VON SCHOKOKANONEN UND FISCHEN IN DER BASSTROMMEL – MENTALISIEREN IN DER MUSIKTHERAPIE MIT KINDERN

Im Vortrag wird anhand von Fallvignetten aus der Praxis der Frage nachgegangen, ob und wie sich Vorgehensweisen und theoretische Aspekte der MBT für Kinder mit Entwicklungsstörungen, Behinderungen sowie schweren psychischen Beeinträchtigungen in der musiktherapeutischen Praxis anwenden lassen. Wie können beispielsweise Kinder psychotherapeutisch unterstützt werden, die keine adäquate markierte Spiegelung durch ihre Eltern bzw. Bezugspersonen erfahren haben, deren Fähigkeiten zum Als-ob-Spiel nicht

ANMELDUNG

Ich melde mich an für die 32. Jahrestagung Musiktherapie vom 2. – 3. März 2024 (Anmeldeschluss: 4. Februar 2024). Meine Adresse finden Sie auf der Rückseite

Ich nehme die ermäßigte Gebühr von 97,- € in Anspruch und füge einen entsprechenden Beleg bei

Die Tagungsgebühr in Höhe von 120,- € / ermäßigt 97,- € buchen Sie bitte per Einzugsermächtigung von meinem Konto ab:

IBAN

BIC

Unterschrift

Bitte senden Sie mir Ihr Gesamtprogramm zu